



Zürcher Stillstandsprotokolle des 17. Jahrhunderts online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH TAI 1.415; ERKGA Lindau, IV A 1
(S. I-III, 1-4)**

Titel **Lindau (Stillstand): Titel und Vorrede**

Datum 1634, 1636-1641

[S. I] [Eingelegter Brief]

Utzug us dem letsten urthelbrieff zwüschent denen von Eschicken und Lindauw betreffend die kilchen daselbst. // *[S. II]*

Was demnach das uffbrächen, usrüthen und bauen im Lindauer gmeindwerch belanget und antrifft, da sölle, wan man zu der kilchen und anderen ehehafften gebäuwen etwas mangelbar und nothürfftig were, daßelbe allwegen mit eines herren von Kyburg rath, gutachten und verwilligung beschähen, die nutzung billicher maaßen dahin verwëndt und nit verzeerth nach durch sy die Lindauer vertheilt, sonders der fürschutz allein uff gebührende nothwendige gebeüw und derglychen sachen warten und wol versorget ufbehalten werden.

A^o 1634 den 23. augusti.

[S. III] [Leer]

[S. 1] [Hand Hans Jakob Fehr]

Verzeichnus aller unnd jeder klegten, so in diser gmeindt Lindauw in den monatlichen stillstenden fürgebracht worden, auch was sonsten in der sëlbigen für sachen fürgefallen, so eigentlich zu reden nit politische oder civil-hëndel sind, sonderen von der hohen oberkheit den predigeren auffsächen unnd obacht darauff zu haben anbefohlen.

Angefangen 1636.

Joh. Jacob Feer pfahrer zu Lindauw. // *[S. 2]*

Ehegaumer des 1636., 1637. jahrs:

Anderes Wittmer.

Felix Morff Struben Felix genampt.

1638. 1639:

Hanns Morff der schumacher.

Alexander Widtmer von Eschiken.



Ehegaumer anno [16]40, [16]41:

Felix Morff Wirts Felix genampt und Cunrath Widtmer von Eschiken. // [S. 3]

Nachdem unser gnedig herren und oberen burgermeister unnd rath der loblichen statt Zürich auß christenlichem gottsëligem yfer, welchen sy zu der wahren sëlîg machenden evangelischen religion unnd zu einem frommen ehrbaren wandel unnd lëben für sich unnd ihre underthonen tragend, wollmeinlich angesëhen, das fürterhin uf ihrer lanndtschafft in allen pfahrkirchen alle monath von den predicanten, ehogaumeren unnd eltisten ein stillstand sëlîe gehalten unnd in demsëlîbigen flyßig nachgeforschet werden, was in jeder gmeind den vergangnen monath fûrgangen, so wider die ehrbarkheit unnd ihre wollmeinlichen christenlichen mandaten unnd satzungen stryete, damit die fehlbaren beschickt, inen ihr fehler underseit unnd also den anfëngen bey zeiten gewehrt werde, habend höchstgedacht unser gnedig herren in dem synodo maii allen predicanten auff ihrer landtschafft anbefohlen, die in den monatlichen stillstënnenden fûrgebrachten sachen alle ordenlich in ein buch zusammen ze verzeichnen, auch nit ze vergëßen auffzuschreiben, was etwan mithinzu von den predicanten für sachen glangind an ein ehrsamm ehgericht unnd andere ding, so etwan in einer kilchen dënkwertig ynry sind, damit inskünftig in fûrfallenden begëbenheiten man sich desto beßer darnach ze halten wûße. Actum im synodo may anno 1636.

Augustinus.

Ecclesia utitur potestate ut non invitet, sed etiam cogat ad bonum.

[S. 4] [Leer]

[Transkript: BF/20.05.2012]